



Vorwort zur 1. Auflage der deutschen Erd-Charta-Ausgabe (2001)

Zu den notwendigen Verhaltensänderungen in den hochentwickelten Staaten gehört auch die Rückbesinnung auf gemeinsame Werte und die Erkenntnis, dass die gesamte Menschheit Verantwortung trägt für den Schutz der Umwelt, den Erhalt der Artenvielfalt, die effiziente Nutzung der begrenzten Ressourcen unseres Planeten.

Die Erd-Charta verdeutlicht diese Zusammenhänge auf bestechende Weise. Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen unterstützt die in der Charta formulierten Grundsätze und wird sich weiterhin dafür einsetzen, die Kultur der Solidarität zwischen den Kontinenten, zwischen Regierungen und Zivilgesellschaft voranzutreiben.

Dies ist kein blauäugiger, sondern ein realistischer Optimismus, der darauf aufbaut, dass mit dem Wissen um die wachsenden Probleme auch die technischen Möglichkeiten und das ethische Verantwortungsgefühl für ihre Lösung gestiegen sind. Es ist meine Hoffnung, dass die in der Erd-Charta formulierten Prinzipien als Leitsätze für Regierungen, Nichtregierungsorganisationen, Industrie und Wissenschaft weltweit dienen mögen.

Prof. Dr. Klaus Töpfer

damaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), Nairobi